

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Viam Regiam Lvsatiae Svperioris

Schwartz, Johann Friedrich

[Wittenberg], 1732

XXIX

bergam & Hoyerswerdam, in rescripto FRIDERICI AVGVSTI de anno 1732. notata.

XXIX.

Ex his igitur apparet, parum quidem præsidii habituram fuisse viam nostram in sola designatione, nisi pænæ simul in contravenientes sancitæ fuissent. Intellexerunt hoc JOANNES, Bohemiæ Rex, & CAROLVS IV. atque in iis, quæ de via nostra proposuerunt, edictis supra a nobis adductis pœnam commissi & corporis afflictivam statuerunt in illos, qui a via regia discederent. Cum vero ne sic quidem coercerentur contumaces, GEORGIVS Rex an. 1462. in sententia, inter JOANNEM Ducem Saganensem & Gorlicenses dicta, pœnam 50. marcarum auri puri in omnes, qui quicquam in fraudem viæ regię fecissent, constituit, mentemque his verbis expressit : Darum gebieten Wir allen und ieglichen Unsers Königreichs Unterthanen und Getreuen ernstlich, mit dem Brieffe, daß sie die obgenandten von Görlitz an solchen gemeldten Freyheiten, Gnaden, Privilegien, Rechten und Herkommen, auch an diesem unsern Rechtspruche nicht irren oder hindern, noch ihnen keinerlei Eintrag thun, sondern sie fürbas ewiglich geruhiglich gebrauchen lassen, als lieb einem iedem sey unsere schwere Ungnade zu vermeiden, und bey der poen 50. Mark Löthigen Goldes, so in den obberührten ihren Freyheiten und privilegien und Brieffen begriffen sind. Quæ multa, una cum poena commissi, ab omnibus, qui post hæc tempora imperarunt, Regibus Principibusque fuit confirmata. Inprimis autem a FERDINANDO I. ita sancitum fuit : Daß alle und iegliche Kauff- und Fuhrleute zc. sonst keine andere Beywege noch ungewöhnliche Strassen suchen, treiben, noch fahren, bey unserer schweren Straff und Ungnade, auch bey der poen in den publicirten Kayserl. und Königl. Privilegien und Rechtsprüchen ausgedruckt, und bey Verlust der Güther, wo die angetroffen und aufgehalten, die Uns oder unser Königlichen Cammer heimgefallen seyn sollen. Sed durum hoc nimis existimavit

RVDOPHVS II. quod fieri posse intelligebat, ut mercatores, & quicunque alii, qui aurigis merces suas, alio transferendas, committunt, dolo istorum aurigarum, insciis saepe & invitis rerum dominis, loca vectigalibus solvendis constituta praetervehentium, rerum merciumque suarum jacturam paterentur. Igitur rescriptit, ut propter fraudem inscio mercatore commissam solus auriga equis & curru multaretur, rei autem dominus a pœna esset immunis. Quodsi vero conscio hoc vel mandante merces non professus esset auriga, utrumque pœna commissi coërceri iussit his verbis: Und ob dieselben gedachten Kayfers FERDINANDI ausgegangene Mandata dahin gerichtet gewesen seyn, daß, auf den Fall solche fest specificirte Strasse umgefahren oder umgetrieben würde, die Kauffleute ihrer Waaren verlustig werden sollen. Alldieweil aber sie die Kauffleute sich bey Uns zum höchsten beklaget, daß sie unschuldiger Weise um das ihre kommen würden, da sie der Fuhrleute und Diehtreiber Verwahrlosung und vorseßlichen Umfahrens und Untreibens der Strassen entgelten, und ihrer Waaren verlustig seyn solten. Derowegen so haben Wir es aus diesen und andern beweglichen Ursachen dahin gnädigst limitiret, und geschlossen, wenn sich hinführo ein Fuhrmann anderer ungewöhnlicher und verbotener Wege, ausser der Land-Strassen, wie sie oben erzehlet, hinter des Kauffmanns, oder seines Factors verursachen, oder Willen, für sich selbst gebrauchen, und wieder dieses Unser Patent handeln würde, daß er seine Roß und Wagen, und was er sonst des seinigen bey sich haben würde, verlohren haben solle; Nicht weniger auch dasjenige, so etwan sonst von Waaren unverzollt von dem Handelsmann selbst unterschleiffet würde. Wäre es aber auch Sache, daß es etwan aus des Handels- oder Kauffmanns Geheiß, oder mit derselben Vorwissen geschähe, und solches glaubwürdig bescheiniget werden könnte, so sollen sie zugleich, der Kauffmann samt den Fuhrmann, leiden, und die Roße, Wagen und geladene Waaren mit einander verfallen seyn, und dieselbige sowohl, als auch dasjenige, so etwan sonst von Waaren unver-

unverzoll. von den Handelsmann selbst unterschleiffet würde, als ein Contraband in unsere Cammer eingezogen werden *ic. ic.* Idem in Saxonia quoque dispositum esse, apparet ex edicto, quod a JOANNE FRIDERICO, MAVRITIO, & JOANNE ERNESTO 1541. promulgatum fuit, hæc quidem verba continente : Da aber hierüber oder mehr angezeigte Land-Strasse umfahren, und die Unser Geboth übertraten würden, der oder dieselben sollen Unser beyderseits Fürstl. Schutzes in solchen Umfahren und Reisen verlustig seyn, auch Pferde und Wagen, und was sie eignes bey sich haben, führen, oder treiben, verwircket haben, Cum his conveniunt ea, quæ posthæc ab AVGVSTO, CHRISTIANO I. FRIDERICO GVILIELMO, CHRISTIANO II. JOANNE GEORGIO I. II. & III. itemque Augustissimo Rege nostro sunt promulgata. Id tamen inprimis mercatoribus, qui aliorum operam in transportandis mercibus mercede conducunt, FRIDERICVS GVILIELMVS mandavit. ut aurigas & omnes, quibus merces committunt, officii sui serio admoneant, his quidem verbis usus : Damit auch die Händler und andere, welche den Fuhrleuten und Viehtreibern Waaren aufdingen, sich vor Schaden und Nachtheil zu hüten haben, so thun Wir dieselben gnädiger Wohlmeinung verwarnen, daß sie solchen gedungenen Fuhrleuten und Viehtreibern untersagen und einbinden, keine andere, denn die ausgesetzte ordentliche hohe Land-Strasse, zu fahren, zu treiben, und zu gebrauchen *ic. ic.*

XXX.

Ut vero eo melius viæ nostræ consuleretur, & ne haberent peregrinantes, quo fraudem tegerent, aut excusarent, a RVDOLPHO II. Imperatore, anno 1597. constitutum fuit, ut mercatores & aurigæ merces & omnia, quorum nomine vectigal est solvendum, primo quoque loco, pendendo telonio destinato, profiterentur, portoriumque solverent. Verba ejus hæc sunt : Darnach ihr euch zu richten, und mit Ballet-Zetteln der Orthen, da ihr austreibt, und ausfähret,